

Aus der Beschreibung ergibt sich, daß die neue Gattung im Stålschen System nicht bei *Aenaria* (Gruppe *Sephelaria*), sondern in der Gruppe *Tropicorypharia* ihren natürlichen Platz finden müßte, am besten neben *Niphe* Stål, mit der sie in mancherlei Einzelheiten (z. B. in der Bildung des Evaporativ-Apparates) übereinstimmt.

Oligomerie (Viergliedrigkeit!) der Fühler scheint bei dieser Art häufiger aufzutreten als sonst. Von vier mir vorliegenden Stücken waren bei zwei Exemplaren beide Fühler viergliedrig! Das abnorme — übrigens an der Basis ebenfalls flaschenförmig verdickte — zweite Glied dieser Stücke war etwa so lang wie die beiden Endglieder zusammengenommen. Bei der mikroskopischen Untersuchung des in bekannter Weise chemikalisch aufgehellten Objektes erwies sich deutlich das Fehlen jeder Spur von Artikulation, sowohl in der Chitinwand wie im Lumen des Gliedes.

Die im Jahrgang XXIII dieser Zeitschrift, Seite 2 (1904) von mir beschriebene *Euaenaria jucunda* ist, wie ich jetzt durch Vergleich mit der typischen Art feststellen konnte, eine echte *Aenaria*. Bei der Aufstellung der Gattung *Euaenaria* war mir nur die »*Aenaria*« *assimulans* Dist. bekannt und ich wurde durch die Distant'sche Behauptung, daß diese Art »closely allied to *Aenaria Lewisi*« sein sollte, zu einem Mißverstehen der Stålschen Gattung veranlaßt.

Über *Amphimallus lusitanicus* Gyll. und *cantabricus* Heyd.

Von Prof. Dr. Lucas v. Heyden in Bockenheim.

1. **A. lusitanicus** Gyll. ist die Art mit breitem Kopf, langer Behaarung und verwischter Punktur. Hieher *angulicollis* Fairm., nach einem Stück, das mir Reiche als »*angulicollis* Fairm. = *lusitanicus* Gyll.« bestimmte. Es ist von Coimbra, wie alle meine Stücke, die ich selbst fand und von Paulino erhielt.
2. Eine kleinköpfige, weniger lang behaarte, dicht und grob punktierte Art: **cantabricus** Heyd., 1870 vom Kloster Santos Albas, wo ich sie am 17. Juli 1868 fand. Hieher *Felicitanus* Reitt., 1902 vom Puerto de Pajares (Sperlings-Paß), was dieselbe Lokalität ist. — Meine Art wurde seither zu *lusitanicus* gezogen, in meiner Beschreibung habe ich sie schon von *lusitanicus (angulicollis)* getrennt.



Heyden, Lucas von. 1906. "Über Amphimallus lusitanicus GYLL. und cantabricus HEYD." *Wiener entomologische Zeitung* 25, 246.

<https://doi.org/10.5962/bhl.part.5397>.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/43835>

DOI: <https://doi.org/10.5962/bhl.part.5397>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/5397>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.